

DER WOCHENRÜCKBLICK

Herausgegeben von der

Union der Opferverbände Kommunistischer Gewaltherrschaft UOKG e.V.
Ruschestraße 103, Haus 1, 10365 Berlin, Tel. 030 557793-51, Fax: -40

Gefördert durch



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

Sehr geehrte Damen und Herren,

eine interessante und informative Lektüre
wünscht Ihnen
Irina Bitter

INFORMATIONEN AUS INSTITUTIONEN UND POLITIK

30 Jahre Deutsche Einheit: Kreistag in Kyritz erinnert an Pfarrer Freimark
maz-online.de

Zum Tod des Schriftstellers Günter de Bruyn

„Er ist in der Zeit emigriert“

deutschlandfunkkultur.de

Kann es doch ein richtiges Leben im falschen geben? Günter de Bruyn
hat sich zeitlebens darum bemüht. Ein Nachruf.

fr.de

**„40 Jahre leben ohne Bananen ist möglich – aber nicht ohne
Freiheit“: DDR-Dissident im Interview – Teil 2**

epochtimes.de

Was Täter und Opfer bis heute trennt

– 30 Jahre nach der Wiedervereinigung

Von Hubertus Knabe. Gastautor

epochtimes.de

Plötzlich wird der Untersuchungsausschuss

mit Akten überschüttet

welt.de

Senator Lederer beweist, wie viel SED noch in der Linkspartei steckt

Vor zwei Jahren trieb er den Rauswurf von Hubertus Knabe voran.

Jetzt wird bekannt, dass die Begründung für den Rauswurf, die sich auf den Umgang mit Frauen im Betrieb bezog, offenbar nur vorgeschoben war.

bz-berlin.de

Elke Schlegel hat den Verdienstorden bekommen

30 Jahre nach der Wiedervereinigung in Folge der friedlichen Revolution engagiert sich Elke Schlegel immer noch leidenschaftlich in der (UOKG).

blick-aktuell.de

Buchen. Ausstellung im Rathaus

„UMBRUCH OST – LEBENSWELTEN IM WANDEL“

Bis Ende November zu sehen. Bewegender Rückblick auf die Wiedervereinigung

fnweb.de

Fotoausstellung im Rheinbacher Rathaus eröffnet

Leben in der DDR. 30 Jahre ist die Wiedervereinigung der beiden deutschen Staaten her

blick-aktuell.de

Menschenrechtszentrum Cottbus

Welche Ideen gibt es für das ehemalige Zuchthaus Cottbus? Interview

rbb24.de

bz-berlin.de

Menschenrechtszentrum erhält Preis für sorbisches Jugendprojekt

rbb24.de

Tag der Deutschen Einheit in Gedenkstätte Marienborn

Am Tag der Deutschen Einheit feierten Christen aus Ost und West in der Gedenkstätte Deutsche Teilung Marienborn einen ökumenischen Bittgottesdienst. Die Predigt hielt Bischof Gerhard Feige.

tag-des-herrn.de

Erinnerungsstätte für Dresdner Sophienkirche fertig

welt.de

Der Mauerfall – ganz anders

„Fritzi – Eine Wendewundergeschichte“ erzählt aus Kindersicht von der friedlichen Revolution 1989.

tagesspiegel.de

30 Jahre Einheit. Es wurde sogar gekifft

Ein Bestseller zeigt den ungeschminkten Blick auf den Alltag unter der Knute des SED. 30 Jahre nach der Wiedervereinigung wirkt dieser Band noch immer enorm frisch und belebend.

rnz.de

Ausstellung im Stadttheater befasst sich mit dem "Umbruch Ost"

Heilbronn Seit gut 30 Jahren ist Deutschland wiedervereinigt. Die Schau "Umbruch Ost. Lebenswelten im Wandel" zeigt dazu unter anderem Bilder, die längst ins kollektive Gedächtnis eingegangen sind. Bis 3. November ist sie im Foyer des Heilbronner Theaters zu sehen.

stimme.de

Einheit mit Mängeln ist besser als Teilung

30 Jahre nach der Wiedervereinigung steht die Mauer in einigen Köpfen noch immer.

cicero.de

Petra Pau zu 30 Jahren deutsche Einheit

"Da muss man sich schon fragen: Hast du Unrecht getan?"

Von der SED zur Linken, von der FDJ-Funktionärin zur Spitzenrepräsentantin des Bundestags: Petra Pau hat nach der Wende Karriere gemacht. Mit dem Verlauf der Wiedervereinigung ist sie allerdings nicht zufrieden.

spiegel.de

Grenzenlos feiern mit den Nachbarn

Die Tschechisch-Deutschen Kulturtage laufen noch bis zum 31. Oktober an verschiedenen Orten in Sachsen und Böhmen. Alle Infos zum Programm und kurzfristigen Änderungen unter:

saechsische.de

Lessing-Preis Trägerin Ines Geipel: DDR war Gewaltmaschine

Die Ex-Spitzenathletin und Doping-Aufklärerin kämpft gegen die Verharmlosung von DDR-Unrecht. Sonntag wird sie in Wolfenbüttel ausgezeichnet.

braunschweiger-zeitung.de

AUS DEN VERBÄNDEN

Pressemitteilung Nr. 24

8. Oktober 2020

Nachruf für Hans-Peter Freimark (5. August 1945 – 4. Oktober 2020)

Ein Besuch des DDR-Geschichtsmuseums im Dokumentationszentrum Perleberg gehört zu den Erlebnissen, die man nicht so schnell vergisst. Nicht nur die Sammlung von Zeugnissen aus dem Alltag beider deutscher Diktaturen ist beeindruckend, sondern vor allem die Begegnung mit dem Museumsgründer Hans-Peter Freimark hat tiefe Eindrücke bei den Besuchern hinterlassen. Der ehemalige Pfarrer sah es als seine Aufgabe, Geschichte zu vermitteln und seine Mitmenschen zum Nachdenken anzuregen. „Die Wahrheit braucht Zeugen“, so sein Eintrag in das Goldene Buch der Stadt, zu dem er – von seiner schweren Krankheit gezeichnet – vor wenigen Wochen gebeten wurde. Hans-Peter Freimark gehörte [weiter](#)

Tag der Friedlichen Revolution - Leipzig 9. Oktober

Alle Kernveranstaltungen des 9. Oktober werden daher sowohl auf Leipzig Fernsehen als auch in einem moderierten Livestream auf www.lichtfest.leipziger-freiheit.de übertragen.

Mehr Information unter:

www.herbst89.de

Menschenrechtszentrum Cottbus e.V.

Pressemitteilung

„**Stasi in Brandenburg**“ - Vorstellung der Länderstudie der BStU im Menschenrechtszentrum Cottbus

Am Samstag, **10. Oktober** 2020, **16.00** Uhr, stellt das Stasi-Unterlagen-Archiv Frankfurt (Oder) die Länderstudie „Stasi in Brandenburg“ im Menschenrechtszentrum Cottbus vor (Bautzener Straße 140, 03050 Cottbus).

Insgesamt 40 Kreisdienststellen und eine Objektdienststelle zur Überwachung des Gaskombinats „Schwarze Pumpe“ bei Hoyerswerda gehörten bis [weiter](#)

UOKG e.V.

"Nach 30 Jahren das Schweigen brechen"

Bundeskongress politisch verfolgter Frauen in der SBZ/DDR

23. – 25. Oktober 2020

wir freuen uns, Sie zu dem vom 23. - 25. Oktober 2020 in der Gedenkstätte Frauenzuchthaus Hoheneck stattfindenden Bundeskongress politisch verfolgter Frauen in der SBZ/DDR unter dem Thema "Nach 30 Jahren das Schweigen brechen" einzuladen. Der Kongress ist eine Kooperationsveranstaltung der Union der Opferverbände Kommunistischer Gewaltherrschaft e.V. (UOKG) mit

dem Forum für politisch verfolgte und inhaftierte Frauen der SBZ/SED-Diktatur e.V., der Gedenkstätte Frauenzuchthaus Hoheneck, dem Areal Stalburc Hoheneck und der Stadt Stollberg/Sachsen, gefördert durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien, Prof. Monika Grütters.

Mit dem Kongress soll der politische Widerstand von Frauen in der SBZ/DDR in spezieller Weise gewürdigt werden.

In der SBZ und DDR waren Schätzungen zu Folge 30.000 Frauen aus politischen inhaftiert. Bekannt ist eine Reihe von Frauengefängnissen, die aber weder in der historischen Forschung noch im Gedenken an die Opfer eine Rolle spielen. Einer der Schwerpunkte soll aber auch auf den bisher wenig beachteten "indirekten" Repressionen liegen, die gleichwohl eine zerstörerische Wirkung entfalteten. Frauen sind oft im Sinne der in der DDR betriebenen

"Familienhaftung" nur deshalb Opfer von Repressionen geworden, weil ihr Lebenspartner sich

in politischer Haft befand. Als Mütter waren sie besonders erpressbar, wenn ihnen Kindesentzug angedroht wurde. Der Kongress soll die Rolle der Frauen als eigenständige Subjekte sowohl als Opfer politischer Repression als auch des Widerstandes herausarbeiten. Die Veranstaltung ist auch als Livestream auf unserem YouTube-Kanal UOKGNews zu verfolgen.

Den Kanal finden Sie unter:

<https://www.youtube.com/channel/UCUIJCC9UqEajt3vQESeFwLw>

Ansprechpartner: Benjamin Baumgart baumgart@uokg.de und Sandra Czech s.czech@uokg.de

[weiter](#)

REHABILITIERUNG UND ENTSCHÄDIGUNG

30 Jahre massive Diskriminierung der DDR-Flüchtlinge

giessener-zeitung.de

CAMPUS FÜR DEMOKRATIE

FILMREIHE ZUR STASI-SPIONAGE

Der Film, der aus der Kälte kam- – die HVA im Film

14. Oktober 2020 19.00 Uhr Die Schule der DDR-Spione.

Film: Festveranstaltung zur Eröffnung der HV A-Schule in Gosen, ca. 60 Minuten

1988 weihte die Auslandsaufklärung der DDR HV A ihr neues Ausbildungszentrum in Gosen bei Berlin ein. Das Medium Film spielte beim der Agententraining eine wichtige Rolle. Erst im Jahr 2005 wurden rund 100 Film- und Tondateien auf dem Gelände gefunden. Darunter auch: die feierliche Eröffnung 1988 samt einer Ansprache des damaligen Leiters der HV A,

Werner Großmann. Der Film wird erstmals [weiter](#)

ZEITGESCHICHTLICHE THEMEN

Eine Familie in der DDR: Angst, Willkür und Schikane

Eine Familie zu DDR-Zeiten in Stralsund: Nur der kranke Vater durfte ausreisen. Seine zwölf Jahre alte Tochter musste ein Doppelleben führen.

[faz.net](#)

Annäherung zwischen DDR und Israel 1990

Als Wladimir Kaminer nach Berlin kam

[deutschlandfunkkultur.de](#)

Es waren einfach zu viele Demonstranten in Leipzig

[rheinpfalz.de](#)

Plauen erinnert an Massenprotest gegen SED-Regime im Herbst 1989

[mdr.de](#)

Bücher zu 1989/90: Die DDR ist immer noch da

Kurt Drawert legt Vereinigungswunden bloß, in anderen „Wenderomanen“ geht es um Prägungen, die fortwirken, tragische und lustige Missverständnisse – von Thomas Brussig bis Olivia Wenzel.

[berliner-zeitung.de](#)

Buch

Daniela Münkel (Hg.), Georg Herbstritt

Die DDR im Blick der Stasi 1963

Reihe: Die DDR im Blick. Die geheimen Berichte an die SED-Führung
Vandenhoeck & Ruprecht, 320 Seiten, Göttingen 2020
ISBN 978-3-525-31101-1, 30,00 €

[mehr](#)

Georg Herbstritt, Historiker beim BStU und Bearbeiter des Bandes, beschreibt im Gespräch Editionsausgabe 1963 auf dem YouTube-Kanal des Stasi-Unterlagen-Archivs einige markante Entwicklungen des Jahres: <https://t1p.de/glu8>

[presseportal.de](#)

Buch

Gunnar Decker

Zwischen den Zeiten

Aufbau Verlag, Berlin 2020, 28 Euro.

Und so kann er schon fast nur anhand von Buchtiteln die komplette Geistesgeschichte der späten DDR nachzeichnen. Angefangen von Strittmatters „Wundertäter III“ über Maxie

Wanders „Guten Morgen, du Schöne“, Christa Wolfs „Kassandra“ und „Störfall“ bis zu Christoph Heins „Tangospieler“ und „Die Ritter der Tafelrunde“ oder Volker Brauns „Hinze-Kunze-Roman“ oder „Die Übergangsgesellschaft“.

l-iz.de

Buch

Thomas Schwarz

Wo Recht zu Unrecht wird

Bouvier Verlag, ISBN 978-3-416-04078-5

Das persönliche Fazit des Autors: „Freiheit passiert nicht einfach so. Sie kommt nie zwangsläufig und bleibt nie von selbst. Wir müssen um sie kämpfen, wenn wir sie nicht wieder verlieren wollen.“ Das ist ein Credo, das sicherlich auch Rainer Eppelmann, der das Vorwort schrieb, und Ralf Hirsch, dem es gewidmet ist, unterschreiben können.

nr-kurier.de

Buch

Karin König

Die Freiheit ist mir lieber als mein Leben

Lukas Verlag, 16 Euro

Während des Prozesses gelingt es dem jungen Mann mit den dunklen Haaren, die Sympathien der Zuschauer zu gewinnen, indem er die Zustände im Uranerzbergbau, wo er arbeitet, um sein Schulgeld zu verdienen, anprangert. „Als Flade aufgefordert wird seine Tatmotive aufzudecken, schildert er die Hoffnungen, die die Jugend mit der Gründung der DDR verknüpft

[weiter](#)

Buch

Karin König

Die Freiheit ist mir lieber als mein Leben. Hermann

Flade – eine Biographie

Lukas Verlag, Berlin 2020. 200 S., 40 Abb., 19,80.

Das schwierige Leben eines SED-Gegners - in Ost und West
Es folgte ein Schauprozess in seiner Heimatstadt, der mit dem Todesurteil endete. Später...

faz.net

Studie

Max Deter

Are the Losers of Communism the Winners of Capitalism?

SOEP-Papers, August 2020

Am Ende der Studie bleibt ein positives Fazit der Forscher: Es sei wichtig, dass diejenigen, die in der DDR besonders diskriminiert

wurden, später profitieren konnten. "Denn viele haben für ihre Freiheit im alten System unter sehr schwierigen Bedingungen gekämpft."
faz.net

Buch/Studie

Falk Bersch

Kinder und Jugendliche in sonderpädagogischen, psychiatrischen und Behinderteneinrichtungen in den DDR-Nordbezirken.

Teil 1: Die historische Entwicklung

ISBN 9783933255594 Die Schutzgebühr beträgt 6 Euro.

schwerin-lokal.de

Buch

John Shreve

Liebe im Kalten Krieg: Eine wahre Geschichte aus absurder Zeit

2020, ISBN: 978-3-00-066291-1.

Der Kampf um die Liebe von John und Christiane Shreve bietet ausreichend Stoff für einen Hollywoodfilm, denn die Geschichte spielt zur Zeit des kalten Krieges zwischen Ost und West.

moz.de

NEUERSCHEINUNG IM ANTHEA VERLAG!

www.anthea-verlagsgruppe.de

Pavol Rankov

MÜTTER

Der Weg der Wölfin durch den Gulag

Roman, Broschur, 14,8 x 21,0 cm, 334 Seiten, 16,90 €

ISBN 978-3-89998-350-0

Der Gulag ist eines der großen Dramen der Menschheit im 20. Jahrhundert! Besonders traumatisierend war im Gulag-System der ehemaligen sozialistischen Staaten das Schicksal der Frauen, insbesondere der Mütter und ihrer Kinder. In einer Welt voller Krankheit und Tod durchlebten sie ihre ganz eigene Geschichte der Liebe, Leidenschaft, Mutterschaft und kleinen Alltagsfreuden unter schwierigsten Bedingungen.

In diesem Roman wird das Thema Gulag weniger beschrieben, sondern die Mutterschaft, die Beziehung zwischen Mutter und Kind in Extremsituationen. Der Roman beginnt in den letzten Monaten am Ende des Zweiten Weltkrieges. In einem kleinen slowakischen Dorf wird eine junge Frau, die schwanger von einem russischen Partisan zurückgelassen wurde zu einem Verhör der sowjetischen Besatzungsmacht gebracht und wegen angeblichen Verrat in ein Lager in die UdSSR unschuldig deportiert. In diesem Lager wird sie ihren Sohn zur Welt bringen - der viele Jahre später 1953, nachdem Tod von Stalin als Sowjetbürger - ein Pioniertuch um den Hals trägt...

Das Buch war in der Slowakei ein Bestseller, über den wochenlang in den

Medien berichtet wurde.

Zum Autor

Pavol Rankov (Jg. 1964), promovierter Bibliothekswissenschaftler, arbeitet seit 1993 an der Philosophischen Fakultät der Comenius Universität Bratislava tätig und lehrt dort als Dozent für Informationswissenschaften. Er begann seine schriftstellerische Karriere mit den Erzählbänden "S odstupom casu" / Mit zeitlichem Abstand (1995), "My a oni, Oni a my" / Wir und sie, Sie und wir (2001) und "V tesnej blízkości" / In unmittelbarer Nähe (2004). Mit fantastischer und absurden Texten lotete er darin Situationen aus, für die im menschlichen Leben Gut und Böse nebeneinander existieren.

Mit einem ähnlichen Problem beschäftigte er sich auch in seinem letzten Erzählband "Na druhej strane" / Auf der anderen Seite (2013). In den Romanen "Stalo sa prveho septembra alebo inokedy" / Es geschah am ersten September oder andernmals (2008), "Matky" / Mütter (2011) und "Legenda o jazyku" / Die Legende von der Sprache (2018) widmet er sich den Individuen im gesellschaftlich-historischen Kontext. Den Gegensatz zu diesen Romanen bildet die Dystopie zu Mitteleuropa "Svätý mäsiar" / Der heilige Metzger (2016). Sein neuester Roman "Miesta, co nie sú na mape", Orte, die nicht in der Karte stehen (2017) spielt in der Slowakei der Gegenwart.

Der Roman "Mütter" wurde bereits ins Russische, Ukrainische, Polnische, Tschechische, Slowenische, Bulgarische und Arabische übersetzt.

DIVERSES

Neuer Direktor der Stiftung Gedenkstätten

Buchenwald und Mittelbau-Dora

Thüringen: Prof. Dr. Jens-Christian Wagner hat zum 1. Oktober 2020 die Nachfolge von Prof. Volkhard Knigge als Direktor der Stiftung Gedenkstätten Buchenwald und Mittelbau-Dora angetreten.

thib24.de

Die vergessenen Zwangsarbeiter von Porta Westfalica

Aufarbeitung der NS-Zeit. Nach jahrzehntelanger Verdrängung soll dort eine Gedenkstätte entstehen.

deutschlandfunk.de

VERANSTALTUNGSINFORMATIONEN

„Erziehungszwang- ZwangsErziehung“

Jena, bis 16. Oktober 2020 eine Veranstaltungsreihe

zu historischen und aktuellen Aspekten von Jugendhilfe statt. Erziehung stellt sich offenbar für jede Gesellschaft als unverzichtbar dar. Auch wenn die jeweiligen Idealvorstellungen und Begründungen differieren, der Erziehungszwang wird kaum in Frage gestellt. In Kontexten der Jugendhilfe wurde und wird dieser zum Teil in Zwangserziehung übersetzt - als Erziehung gedacht, von den betroffenen Kindern und Jugendlichen als Zwang und Repression erfahren. [weiter](#)

Buchvorstellung

Olbernhau, So. 11. Oktober 2020, 17.00

Die Freiheit ist mir lieber als mein Leben

von Karin König

Gegen die unfreien DDR-Volkskammerwahlen am 15. Oktober 1950 empört sich ein 18-jähriger Oberschüler aus dem sächsischen Städtchen Olbernhau. Mit einem Druckkasten stellt Hermann Joseph Flade alleine ungefähr 200 Flugblätter her. Die verstreut er nachts heimlich auf Straßen und Plätzen. Wenig später wird er festgenommen. Am 10. Januar 1951 wird das drakonische Urteil verhängt: Todesstrafe. In der Bundesrepublik ruft das Urteil eine öffentliche Protestwelle hervor und auch in der DDR solidarisieren sich viele Gleichgesinnte mit Flade. Unter dem Druck der Proteste wandelt die SED das Urteil in 15 Jahre Zuchthaus um. Flade verbrachte zehn Jahre seines Lebens in verschiedenen Haftanstalten der DDR, bis er 1960 entlassen wird.

Die Autorin Karin König gibt in der Heimatstadt ihres Protagonisten einen Einblick in die erste umfassende Biografie über Hermann Flade. Im Großen Saal des Theaters Variabel soll die Geschichte eines Mannes erzählt werden, der als Schüler wegen der Verteilung eines Flugblattes zum Tode verurteilt wurde und nach seiner Haftentlassung, geprägt vom Hass auf die DDR, nie richtig in der Bundesrepublik Fuß fassen konnte.

Karin König

... ist promovierte Erziehungswissenschaftlerin. Nach einer Berufsausbildung zur Physiotherapeutin, einem Studium der Sozialarbeit und dem sich anschließenden Studium der Erziehungswissenschaftlerin hat sie vornehmlich als Jugendbuchautorin über junge Migrantinnen aus der Türkei und über DDR-Jugendliche publiziert. Von 1995 bis 2015 war sie Mitarbeiterin am Hamburger Institut für Sozialforschung; seitdem ist sie an der Hamburger Stiftung zur Förderung von Wissenschaft und Kultur beschäftigt.

Ergänzend zur Lesung wird die Ausstellung

"Jugendopposition in der DDR" der Robert-Havemann Gesellschaft gezeigt. Im Mittelpunkt der Schau stehen 18 Portraits junger Oppositioneller, die sich, wie Hermann Flade, der SED-Diktatur entgegengestellt haben.

Die Veranstaltung findet gemäß der Auflagen der aktuellen Infektionsschutzverordnung des Landes Sachsen statt. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Wir bitten daher um Anmeldung

per Mail unter: theater-variabel@olbernhau.de oder per
Tel. (03 73 60) 75 79 7. Der Veranstaltungsort ist barrierefrei zugänglich.
Veranstalter: Robert-Havemann-Gesellschaft e. V.,
Jugend- und Kulturzentrum „Theater Variabel“
Die Robert-Havemann-Gesellschaft wird gefördert durch:
Ort: Jugend- und Kulturzentrum "Theater Variabel"
Markt 5
09526 Olbernhau

Vortrag

Berlin, Di. 13. Oktober 2020, 18.00 **ABGESAGT!!!**

Prof. Dr. Jhy-Wey Shieh, der Repräsentant von Taiwan in
Deutschland, hält multimedial seinen

Taiwan - Konfrontation oder Kooperation mit Rot-China?

Es gibt eine demokratische chinesische Alternative zum
kommunistischen System der „Volksrepublik China“: Die
Inselrepublik Taiwan mit ihrer Hauptstadt Taipeh und
insgesamt etwa 23 Mill. Einwohnern ist ein moderner Staat,
der seine Traditionen pflegt und über eine atemberaubende
Landschaft verfügt. Doch trotz frei gewählter Regierung,
allseits gewährleisteter Menschenrechte und absoluter
Religionsfreiheit wird dieses Land weltweit diplomatisch nur
noch von 14 Staaten und dem Vatikan anerkannt. Mit den
geschichtlichen Entwicklungen, der aktuellen Lage und dem
Vergleich beider chinesischer Systeme bringt uns der studierte
Germanist und Literaturwissenschaftler Jhy-Wey Shieh das
Land abwechslungsreich nahe.

Ort: Gedenkbibliothek zu Ehren der Opfer des Kommunismus / Stalinismus e.V.
Nikolaikirchplatz 5-7
10178 Berlin

Bürgerberatungs- und Informationstag

Erfurt, Di. 13. Oktober 2020, 13.00 – 18.00

Wie kann ich meine Stasi-Akte einsehen?

Das Stasi-Unterlagen-Archiv Erfurt (BStU) bietet im
Stadtarchiv Erfurt allen Interessierten am 13. Oktober
2020 die Möglichkeit, sich rund um das Thema
Akteneinsicht beraten zu lassen und einen Antrag zu stellen.
Für interessierte Schulen oder andere Bildungseinrichtungen
werden entsprechende Publikationen bereitgehalten. Über
die Nutzung von Stasi-Unterlagen für Forschung und Medien
ist ebenfalls Informationsmaterial vorhanden.

Mit der Ausstellung "Die Stasi" wird den Besucherinnen und
Besuchern Einblick in den Aufbau, Struktur und die
Arbeitsweise der Stasi gegeben.

Ein Mitarbeiter des Landesbeauftragten des Freistaats
Thüringen zur Aufarbeitung der SED-Diktatur (Beratungsinitiative

SED-Unrecht) berät zu den Rehabilitierungsmöglichkeiten nach den SED-Unrechtsbereinigungsgesetzen und den daran geknüpften sozialen Ausgleichs- und Unterstützungsleistungen.

Bitte beachten Sie die vor Ort geltenden Hygienevorschriften und bringen Sie Ihren eigenen Mund-Nasen-Schutz mit.

Der Eintritt ist frei. Das Beratungsangebot ist kostenlos.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Ort: Stadtarchiv Erfurt

Gotthardstraße 21 / 1. OG

99084 Erfurt

Ausstellung

Bad Freienwalde, bis 16. Dezember 2021

„Lebenslänglich Heimkind“ in Bad Freienwalde als weiteren Schritt in der Aufarbeitung der DDR-Heimerziehung

Auf dem Gebiet des heutigen Landes Brandenburg waren zwischen 1949 und 1989 ca. 20.000 Mädchen und Jungen in Spezialheimen wie Durchgangsheimen und Jugendwerkhöfen untergebracht. Auch heute, im 30. Jahr der deutschen Einheit, leiden die Betroffenen noch immer unter den Folgen des erlittenen Unrechts und der restriktiven Umerziehung. Ihnen zuzuhören und ihre Erlebnisse und Erfahrungen in der SED-Diktatur zu dokumentieren, ist eine wichtige Grundlage für eine breite gesellschaftliche Wahrnehmung. Die Ausstellung „Lebenslänglich Heimkind“ präsentiert solche Zeitzeugenerinnerungen auf 14 Medienstationen. Die Beauftragte des Landes Brandenburg zur Aufarbeitung der Folgen der kommunistischen Diktatur, Dr. Maria Nooke, berät mit ihrem Team seit vielen Jahren ehemalige Heimkinder. Nach jahrelangen Bemühungen sind inzwischen mehrere Betroffene aus dem Durchgangsheim Bad Freienwalde rehabilitiert worden.

Öffnungszeiten: Mo, Mi, Do 10 bis 19 Uhr | Di, Fr 10 bis 21 Uhr | Sa 13 bis 18 Uhr

Ort: „OFFi“ Jugend-, Kultur-, Bildungs- und Bürgerzentrum der Stiftung SPI

Berliner Straße 75

16259 Bad Freienwalde

Unterwegs im Stasi-Unterlagen-Archiv

Erfurt, Do. 15. Oktober 2020, 16.00

Einblicke bei Führungen in der Außenstelle auf dem Erfurter Petersberg

Bei den Führungen erfahren die Besucherinnen und Besucher Wissenswertes über das Wirken und die Arbeitsweise des Ministeriums für Staatssicherheit der ehemaligen DDR. Welche Rolle spielte die Stasi im täglichen Leben? Wie arbeitete der Geheimdienst, welchen Einfluss übte er aus? Wie werden heute die Akten zur Aufarbeitung des SED-Unrechts genutzt?

Individuelle Führungen sind nach vorheriger Anmeldung möglich.

Anmeldung: erforderlich unter 0361-5519 4711 / Mo-Fr 8-12 Uhr

Auf Grund des Hygienekonzeptes können max.

zehn Besucher an der Archivführung teilnehmen.

Ort: BStU-Außenstelle Erfurt,

Petersberg Haus 19
99084 Erfurt

Point Alpha Stiftung

Rasdorf/Geisa. Spannende Themenvielfalt & namhafte Referente Veranstaltungsprogramm für das zweite Halbjahr 2020
osthessen-news.de

Gesprächsabend

Wittenberge, Mi. 28. Oktober 2020, 18.30

„**Wandelzeiten Zeitenwandel**“ bietet die Beauftragte des Landes Brandenburg zur Aufarbeitung der Folgen der kommunistischen Diktatur in Kooperation mit vielen Partnerinnen und Partnern anlässlich des 30jährigen Jubiläums der Deutschen Einheit verschiedene Veranstaltungsformate für unterschiedliche Zielgruppen an. Hierzu gehört das Gesprächsangebot zum Jahresthema, bei welchem wir mit Menschen in ihrem Ort, ihrem Verein oder anderen Runden ins Gespräch zu den vielfältigen Erfahrungen der Aufbruchsjahre 1989/1990 in der jeweiligen Region kommen möchten. [mehr](#)

Ort: Kultur- und Festspielhaus,
Paul-Lincke-Platz 1
19322 Wittenberge

Cinémathèque Leipzig

Nach dem Jubel – Eine filmische Spurensuche in den frühen 1990er Jahren
Filmreihe **bis 13. Oktober** 2020 in Anwesenheit der Regisseur*innen
leipziginfo.de